

PRESSEVORANKÜNDIGUNG, 26.01.2012



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

DIE DRITTE GENERATION Rainer Werner Fassbinder

Unter der Regie von Alice Buddeberg mit dem dritten Jahrgang Schauspiel
Koproduktion der Hessischen Theaterakademie mit dem Schauspiel Frankfurt

Premiere: Samstag 18. Februar 20 Uhr Schauspiel Frankfurt
und Donnerstag 23. Februar 20 Uhr Schauspiel Frankfurt
Kartentelefon Schauspiel Frankfurt 069 21249494



Foto: Birgit Hupfeld, honorarfrei

**ICH HATTE DA NEULICH EINEN TRAUM ... DA ... DA HAT
DAS KAPITAL DEN TERRORISMUS ERFUNDEN, UM DEN STAAT
ZU ZWINGEN, ES BESSER ZU SCHÜTZEN. DAS IST SEHR
KOMISCH, NICHT?**

Fassbinders satirisch groteske Vision einer dritten Generation der RAF: Ein Haufen gelangweilter Spießler, die aus Frustration und Überdruß den Aufstand proben – ohne eine politische oder soziale Utopie. Bürgerkinder, die nur über ihre eigenen Familien- und Eheverhältnisse in Rage geraten. Ein Terrorismus der Dilettanten, denn sie wissen nicht mehr was, warum und wofür sie es tun. Zusammenhalt stiftet lediglich eine hysterische Revolutionsromantik und blinder Aktionismus. Wie im Rausch stürzen sie sich in das große Abenteuer, das der Selbstzweck ihres Handelns ist und bei dem einer nach dem anderen auf der Strecke bleiben wird. Was die Mächtigen-Terroristen nämlich nicht ahnen – sie werden vom Großkapital manipuliert. Ein multinationaler Computerkonzern und Fabrikanten von Überwachungstechnologien finanzieren ihre Aktionen und nutzen sie, um den Verkauf anzukurbeln. Der Terror wird zur Inszenierung eines planvollen Chaos', das dem Kapital aus der Krise helfen soll.

Fassbinder betitelte seinen 1979 entstandenen Film als »Komödie in sechs Teilen um Gesellschaftsspiele voll Spannung, Erregung und Logik, Grausamkeit und Wahnsinn, ähnlich den Märchen, die man Kindern erzählt, ihr Leben zum Tode ertragen zu helfen«.

Alice Buddeberg wird mit dem dritten Jahrgang der Frankfurter Schauspielstudenten Fassbinders schwarze Gesellschaftskomödie inszenieren und so die Kooperation des Schauspiel Frankfurt mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst fortsetzen. Buddeberg inszenierte am Schauspiel Frankfurt bereits »Hedda Gabler«, »Clavigo« und »Das Scarlett-O'Hara-Syndrom«.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-3 10
Sylvia.Dennerle@hfm-dk-frankfurt.de

**Mit der Bitte um Veröffentlichung
und freundlichen Grüßen
Ihr Pressepartner**